

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Kapazität für maximale Anzahl von Karten

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Kartenhalter leeren

Der Kartenhalter wurde komplett entleert, um eine vollständige und akkurate Messung der maximalen Kapazität zu ermöglichen. Dieser Schritt stellte sicher, dass keine vorherigen Karten das Testergebnis beeinflussten und dass die Tests unter optimalen Bedingungen begonnen werden konnten.

#### Schritt 2: Hinzufügen von Karten

Es wurde eine sukzessive Methode angewandt, bei der eine Karte nach der anderen dem Kartenhalter hinzugefügt wurde. Dies wurde solange durchgeführt, bis die maximale Kapazität erreicht war. Während des Vorgangs wurden insgesamt 10 Standard-Kreditkarten eingefügt. Jeder Einfügevorgang wurde beobachtet, um zu überprüfen, wie gut die Karten hineingleiten und ob Anzeichen von Widerstand oder Schwierigkeiten auftreten.

#### Schritt 3: Überprüfung des Schließmechanismus

Nachdem der Kartenhalter mit der maximalen Anzahl von 10 Karten befüllt worden war, wurde der Schließmechanismus mehrfach betätigt. Dabei wurde akribisch darauf geachtet, dass der Verschluss ordnungsgemäß und sicher schließt, ohne dass Probleme oder lose Passformen auftreten.

#### Schritt 4: Entfernen und wieder Einsetzen

Alle zuvor eingefügten Karten wurden in einem kontinuierlichen Vorgang entfernt und anschließend erneut eingesetzt. Dieser Schritt diente dazu, die Benutzerfreundlichkeit und Effektivität der Handhabung des Kartenhalters bei voller Ausnutzung der Kapazität zu bewerten. Es wurde besonders auf einen reibungslosen Ablauf ohne Verklebungen oder Beschädigungen geachtet.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die maximale Kapazität von 10 Karten wurde problemlos erreicht und der Kartenhalter blieb voll funktionsfähig in allen getesteten Aspekten.

90 Punkte: Es konnten erfolgreich 9 Karten im Kartenhalter untergebracht werden, wobei dieser alle Anforderungen der Funktionsfähigkeit erfüllte.

80 Punkte: Der Kartenhalter konnte 8 Karten fassen und zeigte keine Beeinträchtigungen in seiner Funktionalität.

70 Punkte: Eine Kapazität von 7 Karten wurde erreicht und der Kartenhalter funktionierte zuverlässig.

60 Punkte: Mit 6 eingefügten Karten blieb die Funktionsfähigkeit des Kartenhalters vollends erhalten.

50 Punkte: Der Kartenhalter konnte 5 Karten aufnehmen und bewahrte seine Funktionalität.

40 Punkte: Eine maximale Anzahl von 4 Karten wurde aufgenommen, wobei der Kartenhalter ordnungsgemäß funktionierte.

30 Punkte: Bei Aufnahme von 3 Karten blieb der Kartenhalter funktionsfähig.

20 Punkte: Der Kartenhalter konnte 2 Karten aufnehmen und zeigte dabei Funktionsfähigkeit.

10 Punkte: Es konnten weniger als 1 Karten untergebracht werden, und der Kartenhalter blieb funktionstüchtig.

## 2. Kompatibilität mit verschiedenen Kartentypen

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Auswahl verschiedener Karten

Im ersten Schritt wurde eine umfangreiche Sammlung an Kartentypen ausgewählt, um eine breite Testbasis sicherzustellen. Dazu gehörten verschiedene Kreditkarten mit unterschiedlichen Dicken, ein Standard-Personalausweis sowie diverse Visitenkarten aus unterschiedlichen Materialien. Dies ermöglichte es, die Bandbreite der Kompatibilität des Kartenhalters zu überprüfen.

#### Schritt 2: Einlegen der Karten

Die gesammelten Karten wurden nacheinander in den Kartenhalter eingefügt. Der Fokus lag darauf, wie reibungslos jeder Kartentyp in den Halter geschoben werden konnte. Dabei wurde besonders auf die Passgenauigkeit und den Widerstand beim Einlegen geachtet, um eventuelle Probleme bei verschiedenen Kartendicken und -materialien zu beobachten.

#### Schritt 3: Schließmechanismus-Test

Nachdem die Karten in den Halter eingelegt wurden, wurde der Schließmechanismus aktiviert. Hierbei stand im Mittelpunkt, ob der Verschluss nach dem Einlegen jeder Karte sicher und ohne zusätzlichen Kraftaufwand geschlossen werden konnte. Die Funktionsfähigkeit des Verschlusses war essenziell, um die Karten sicher im Inneren des Halters zu halten.

#### Schritt 4: Entnahme-Test

Jede Karte wurde einzeln aus dem Kartenhalter entnommen und anschließend wieder eingeführt. Diese Aktion wurde zur Überprüfung der Usability durchgeführt. Entscheidend war, dass die Karten ohne Beschädigung entnommen und zurückgelegt werden konnten, um die Alltagstauglichkeit des Halters sicherzustellen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle getesteten Kartentypen konnten problemlos eingefügt werden, und der Schließmechanismus funktionierte einwandfrei. Es gab keinerlei Probleme beim Handhaben der Karten.

90 Punkte: Fast alle Kartentypen passten ohne erhebliche Schwierigkeiten. Es traten jedoch minimale Probleme auf, die den Verschluss betrafen, allerdings ohne die generelle Funktion zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Mehrheit der Kartentypen war kompatibel. Kleinere Unregelmäßigkeiten im Schließmechanismus waren zu beobachten, die jedoch keine großen Einschränkungen bedeuteten.

70 Punkte: Nur einige der getesteten Kartentypen konnten ohne größere Probleme eingeführt werden. Der Schließmechanismus zeigte merkbare Schwächen, die den Nutzer beeinträchtigen könnten.

60 Punkte: Wenige Kartentypen zeigten eine gute Passform. Der Schließmechanismus hatte deutliche Probleme, die eine störungsfreie Nutzung erschwerten.

50 Punkte: Nur Standard-Kreditkarten ließen sich ohne große Schwierigkeiten einlegen. Der Verschluss war nur eingeschränkt funktionstüchtig und führte zu potenziellen Sicherheitsrisiken für die Karten.

40 Punkte: Wenige Kartentypen ließen sich passend einlegen. Der Schließmechanismus funktionierte kaum, was die Sicherung der Karten erheblich beeinträchtigte.

30 Punkte: Kaum ein Kartentyp passte in den Halter. Der Schließmechanismus war unbrauchbar, sodass die Karten nicht sicher gehalten werden konnten.

20 Punkte: Keine der getesteten Karten war kompatibel. Zudem war der Verschlussmechanismus defekt, was den Kartenhalter unbrauchbar machte.

10 Punkte: Der Kartenhalter zeigte keinerlei Funktionalität. Weder war das Einlegen von Karten möglich, noch blieb der Verschlussmechanismus in irgendeiner Form funktionsfähig.

### 3. Handhabung und Tragbarkeit im Alltag

#### Testdurchführung:

##### Schritt 1: Einstecken in die Hosentasche

Der Kartenhalter wurde genommen und sorgfältig in die vordere Hosentasche einer gewöhnlichen Jeans gesteckt. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Kartenhalter vollständig in die Tasche passt und nicht übersteht. Die Testpersonen simulierten unterschiedliche Bewegungen wie normales Gehen und leichtes Bücken, um zu prüfen, ob der Kartenhalter aus der Tasche rutschen könnte oder unangenehm auffällt.

##### Schritt 2: Herausnehmen und Einstecken

Der Kartenhalter wurde mehrfach nacheinander aus der Hosentasche genommen und wieder hineingesteckt. Dies geschah sowohl im Stehen als auch im Sitzen, um unterschiedliche Alltagssituationen zu simulieren. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, ob sich der Kartenhalter leicht greifen lässt und ohne Mühe wieder in die Tasche eingeführt werden kann, um die Handhabungsfreundlichkeit zu bewerten.

##### Schritt 3: Alltagssimulation

Während eines typischen Tagesablaufs, der Sitzen, Gehen und Autofahren umfasste, wurde der Kartenhalter durchgehend in der Hosentasche getragen. Der Test wurde so ausgelegt, dass er die Bewegungsfreiheit der Testperson während verschiedener alltäglicher Aktivitäten nicht einschränkt. Auch das Sitzen in beengten Räumen wie dem Auto wurde getestet, um sicherzustellen, dass der Kartenhalter nicht unangenehm drückt oder verrutscht.

##### Schritt 4: Komfortbewertung

Am Ende der Tests bewertete jeder Teilnehmer subjektiv den Tragekomfort des Kartenhalters anhand verschiedener Kriterien wie Spürbarkeit, mögliche Druckstellen und generelles Tragegefühl. Die Ergebnisse dieser subjektiven Einschätzungen wurden zusammengetragen, um eine gesamtheitliche Bewertung der Alltagstauglichkeit zu ermöglichen.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Kartenhalter ist während aller Aktivitäten vollkommen unauffällig und komfortabel, es treten keine Einschränkungen oder Unannehmlichkeiten auf.

90 Punkte: Der Kartenhalter ist leicht spürbar, jedoch nicht störend, und beeinträchtigt die Bewegungen der Testperson nicht.

80 Punkte: Der Kartenhalter ist während der Tätigkeiten spürbar, verursacht aber keine ernsthaften Beeinträchtigungen und wird als akzeptabel bewertet.

70 Punkte: Der Kartenhalter ist deutlich spürbar und beginnt, bei einigen Aktivitäten leicht zu stören, bleibt jedoch tragbar.

60 Punkte: Der Kartenhalter wird als störend empfunden, verursacht merkbare Unannehmlichkeiten, ist aber noch erträglich und tragbar.

50 Punkte: Das Tragen des Kartenhalters wird als deutlich störend eingestuft. Er behindert die Bewegungsfreiheit merklich.

40 Punkte: Der Tragekomfort ist sehr eingeschränkt, der Kartenhalter wird als unbequem und stark störend erlebt.

30 Punkte: Der Kartenhalter wird als kaum tragbar eingeschätzt, verursacht beim Tragen deutliche Unannehmlichkeiten.

20 Punkte: Der Kartenhalter wird als untragbar betrachtet, da er erhebliche Beeinträchtigungen und Unannehmlichkeiten verursacht.

10 Punkte: Der Kartenhalter ist nicht verwendbar, da jegliche Tragversuche scheitern und sofortige Beschwerden auslösen.

#### 4. Funktionalität der Verschlussmechanismen

##### Testdurchführung:

###### Schritt 1: Öffnen und Schließen ohne Karten

In diesem Schritt wurde der Verschlussmechanismus mehrfach ohne den Einsatz von Karten betätigt. Ziel war es, die Grundfunktionalität des Verschlusses zu prüfen, indem er durch manuelles Öffnen und Schließen auf seine reibungslose Bedienung evaluiert wurde. Der Verschluss hat konsistent ohne Auftreten von Fehlfunktionen operiert und zeigte keine Anzeichen von Blockierung oder Schwergängigkeit.

###### Schritt 2: Öffnen und Schließen mit Karten

Der Verschluss wurde mit der maximal möglichen Anzahl an Karten getestet, um seine Belastbarkeit unter realistischen Bedingungen zu evaluieren. Dabei zeigte sich, dass der Mechanismus auch unter voll ausgelasteten Bedingungen reibungslos funktionierte. Der Test beinhaltete wiederholtes Öffnen und Schließen, wobei der Verschluss in keinem Moment Anzeichen von Überlastung zeigte.

###### Schritt 3: Testen unter Druck

Während dieses Schrittes wurde der Verschlussmechanismus einem leichten Druck ausgesetzt, um die Konstruktion auf Stabilität zu prüfen. Der Verschluss hielt dem Druck stand, es traten keine Verformungen oder Funktionseinschränkungen auf. Die strukturelle Integrität des Mechanismus blieb unter den gegebenen Bedingungen erhalten.

###### Schritt 4: Schließkraftbewertung

In dieser Phase wurde die erforderliche Kraft, die zum Schließen des Verschlusses notwendig ist, bewertet. Ziel war es, die Nutzerfreundlichkeit zu bestimmen, indem gemessen wurde, wie viel Anstrengung zum sicheren Schließen des Verschlusses aufgebracht werden musste. Der Verschluss konnte mit minimalem Kraftaufwand bedient werden, was auf eine gute Benutzerfreundlichkeit schließen lässt.

##### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Verschluss funktioniert unter allen Testbedingungen einwandfrei, egal ob ohne Karten, mit maximaler Kartenzahl oder unter Druck. Es ist keine zusätzliche Kraft zum Schließen notwendig, und der Mechanismus zeigt keinerlei Schwächen.

90 Punkte: Der Verschluss funktioniert gut unter allen Bedingungen, jedoch ist eine minimale Anstrengung erforderlich, um ihn zu schließen. Insgesamt erfüllt der Mechanismus zuverlässig seine Funktion.

80 Punkte: Der Verschluss funktioniert, allerdings ist leichte Anstrengung nötig, um ihn zu schließen. Es treten keine größeren Funktionsstörungen auf.

70 Punkte: Der Verschluss funktioniert ordnungsgemäß, allerdings ist merkliche Anstrengung beim Schließen notwendig, insbesondere bei maximaler Kartenbelastung.

60 Punkte: Der Verschluss funktioniert zwar, erfordert jedoch erhebliche Anstrengung beim Schließen, was die Benutzerfreundlichkeit einschränkt.

50 Punkte: Der Verschluss funktioniert nur eingeschränkt und es treten gelegentlich Probleme beim Schließen auf, insbesondere unter maximaler Kartenbelastung oder unter Druck.

40 Punkte: Der Verschluss funktioniert kaum, es kommt häufig zu Fehlfunktionen und der Mechanismus ist nicht zuverlässig, selbst bei geringem Druck.

30 Punkte: Der Verschluss ist in der Funktion unzuverlässig, versagt häufig beim Öffnen und Schließen und ist für den Gebrauch nicht praktisch.

20 Punkte: Der Verschluss ist defekt und zeigt signifikante Fehlfunktionen, er kann seine Grundfunktion nicht erfüllen.

10 Punkte: Der Verschluss ist komplett nicht funktionsfähig und lässt sich weder öffnen noch schließen.

## 5. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Oberflächenreinigung

Der Kartenhalter wurde gründlich mit einem weichen, feuchten Tuch abgewischt. Dabei wurde darauf geachtet, dass sowohl die äußeren Flächen als auch die Seitenränder des Halters erfasst wurden, um die Effektivität der Oberflächenreinigung zu überprüfen. Die Reinigung wurde in kreisenden Bewegungen durchgeführt, um Schmutzpartikel zu lösen und gleichmäßig aufzunehmen.

#### Schritt 2: Tiefenreinigung

Eine kleine, feste Bürste mit weichen Borsten wurde verwendet, um tieferliegende Verschmutzungen zu entfernen, speziell in schwer zugänglichen Bereichen wie Ecken und Kanten des Kartenhalters. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Borsten auch in enge Zwischenräume vordringen, um Staub und Ablagerungen effizient zu beseitigen, ohne das Material zu beschädigen.

#### Schritt 3: Trocknungstest

Der Kartenhalter wurde für eine bestimmte Zeitspanne an der Luft getrocknet, um zu überprüfen, wie gut das Material mit der Feuchtigkeit umgeht. Während des Lufttrocknens wurde beobachtet, ob sich das Material verzieht oder Flecken entstehen, die auf eine mangelnde Verträglichkeit hinweisen.

#### Schritt 4: Überprüfung auf Rückstände

Nachdem der Kartenhalter vollständig getrocknet war, wurde das gesamte Material visuell inspiziert, um sicherzustellen, dass keine Rückstände von Reinigungsmitteln, Wasser oder gelöstem Schmutz verblieben sind. Ebenso wurde darauf geachtet, ob durch das Reinigungsverfahren sichtbare Beschädigungen entstanden sind.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Kartenhalter lässt sich mühelos reinigen und beim Trocknungstest wurden keine Rückstände oder Beschädigungen festgestellt. Die Reinigung hinterlässt eine makellos saubere Oberfläche.

90 Punkte: Die Reinigung erfolgt ohne großen Aufwand und hinterlässt nur minimale, kaum sichtbare Rückstände, die nicht störend sind.

80 Punkte: Die Reinigung ist akzeptabel, aber gelegentlich sind leichte Rückstände sichtbar, die jedoch die Funktion nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Die Reinigung ist machbar, aber es verbleiben merkliche Rückstände, die zwar sichtbar sind, aber nicht schwerwiegend stören.

60 Punkte: Die Reinigung ist relativ umständlich und hinterlässt erhebliche Rückstände, die eine klare Sichtbarkeit aufweisen.

50 Punkte: Die Reinigung gestaltet sich schwierig, und es bleibt eine signifikante Menge an Rückständen auf der Oberfläche zurück.

40 Punkte: Die Reinigung ist sehr schwierig; zahlreiche auffällige Rückstände bleiben trotz intensiver Bemühungen bestehen.

30 Punkte: Der Kartenhalter kann kaum effektiv gereinigt werden, da die Rückstände fast vollständig bestehen bleiben.

20 Punkte: Der Kartenhalter weist nach der Reinigung weiterhin erhebliche Schmutz- oder Reinigungsmittelrückstände auf, wodurch die Reinigung kaum effektiv ist.

10 Punkte: Der Kartenhalter ist durch Reinigung nicht zu klären; Rückstände lassen sich praktisch nicht beseitigen, und die Reinigungsversuche sind nicht erfolgreich.

